

Mündliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Sprinkart

Frage:

Wie ist der geplante Erweiterungsbau am Amt für Landwirtschaft und Forsten in Kempten mit den Erklärungen der Staatsminister Huber und Miller zu vereinbaren, die immer wieder darauf hingewiesen haben, die Verwaltungsreform werde so gestaltet, dass sie keine zusätzlichen Investitionskosten nach sich zieht, wie hoch sind die Kosten für die Baumaßnahmen in Kempten veranschlagt und welche Außenstellen sollen nach Fertigstellung des Erweiterungsbauaufgelöst werden?

Antwort:

Im Rahmen der Reform „Verwaltung 21“ wurden zum 01.07.2005 47 Landwirtschaftsämter mit 79 Sitzen und 127 Forstämter nach Ausgliederung des Forstbetriebes zu 47 Ämtern für Landwirtschaft und Forsten mit zunächst 9 Außenstellen für Landwirtschaft, 22 Außenstellen für den Forstbereich und 4 gemeinsamen Außenstellen zusammengeführt.

Für die Landkreise Oberallgäu und Lindau (Bodensee) bedeutet dies:

Aus dem bisherigen Verbundamt Kempten/Lindau mit Dienststelle Immenstadt und den Forstämtern Kempten, Sonthofen und Immenstadt wurde zum 01.07.2005 das Amt für Landwirtschaft und Forsten Kempten mit einer forstlichen Außenstelle Immenstadt. Immenstadt bleibt Sitz einer Landwirtschaftsschule Abteilung Hauswirtschaft und Sitz der Allgäuer Alpwirtschaftsakademie. Sonthofen wurde Sitz eines Staatsforstbetriebes. Damit wurden aus sechs Verwaltungsstandorten zwei.

In den Dienstgebäuden in Lindau sind derzeit noch 11, in Immenstadt noch 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landwirtschaftsverwaltung untergebracht. Auch die Bediensteten der Forstverwaltung befinden sich noch an den ehemaligen Forstämtern in Kempten und Immenstadt.

Das staatseigene Gebäude in Lindau und die ehemaligen Forstämter in Kempten und Immenstadt sollen veräußert werden.

Das Landwirtschaftspersonal aus Lindau und Immenstadt wird in Kempten untergebracht sobald dort die notwendigen Räume für zusätzlich etwa 25 Personen zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen zur Verfügung stehen. Die Landwirtschaftsverwaltung würde die zusätzlich benötigten Büroräume zum ortsüblichen Mietpreis anmieten. Die Fachberater für Fischerei und Obstbau gehören weiterhin zum ALF Kempten sitzen jedoch zukünftig in Nonnenhorn bzw. Schlachters.

Derzeit wird geprüft, wie das Forstpersonal am Standort Immenstadt zusammengeführt werden kann. Das bisherige Forstamt Immenstadt eignet sich aus Kapazitätsgründen nicht. In Frage käme jedoch u. a. der bisherige Dienstsitz der Landwirtschaftsverwaltung.

Am Standort Kempten bietet sich an, das bisherige Landwirtschaftsgebäude im Zuge einer ohnehin dringend anstehenden Sanierung (z. B. komplett neuer Dachstuhl, Isolierung, neue Fenster) so zu erweitern, dass das landwirtschaftliche Personal aus Immenstadt und Lindau untergebracht werden kann. Eigentümer des Gebäudes ist der Zweckverband der Landwirtschaftsschule (je zur Hälfte die kreisfreie Stadt Kempten und der Landkreis Oberallgäu). In Frage kommt entweder eine Aufstockung oder ein Anbau des bestehenden Gebäudes. Eine Entscheidung ist derzeit noch nicht getroffen. Die notwendigen Investitionskosten, die vom Eigentümer getragen werden, sind derzeit noch nicht bekannt.

Ich gehe davon aus, dass die Anmietung annähernd kostenneutral möglich sein wird. Dem Freistaat entsteht mittelfristig insgesamt ein erheblicher Nutzen durch die mögliche Veräußerung von drei staatseigenen Gebäuden (bisheriges Landwirtschaftsamt Lindau, bisherige Forstämter in Immenstadt und in Kempten).